

Kleine Blume

Lass den Kopf nicht hängen, kleine Blume
verwurzelt bist du tief und fest.
Regen fällt, stehst in den Fluten,
arg die Sonne dich dursten lässt.

Wind spielt sacht mit roten Blüten,
dein Stiel sich neigt wohin er will,
musst dich mit dem wie es ist begnügen,
am Abend wird es ringsum still.

Zur Ruhe gehst du, schließt blumig Zier,
frisch kommt die Nacht und lang daher.
Ähnelt Mensch darin und auch dem Tier,
tankst neue Kraft, wurdest allmählich leer.

Fast kümmerlich trotzst du der Dunkelheit,
harrst aus, bis die Morgendämmerung dich küsst.
Mondschrimer, sich noch einmal vor dir verneigt ...
als aufgehende Schönheit, du, den neuen Tag begrüßt.

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)